

## Informationen zu KISS und KIDD Syndrom

### KISS Syndrom

#### Kopfgelenk-induzierte Symmetrie-Störung

Eine derartige Störung tritt meist schon bei der Geburt auf.

Bei Geburten mit Saugglocke, der hohen Zange und bei Kaiserschnitt-Geburten ist eine erhöhte Häufigkeit zu beobachten.

Weitere Ursachen für diese Fehlfunktion können u.a. auch Schief lagen oder Enge im Mutterleib, Steisslage, Beckenendlage und Zwillings- oder Mehrlingsgeburten sein. Hierbei werden die zarten Kopfgelenke des Kindes geschädigt und es kommt zur Asymmetrie.

Bei 75 % aller Neugeborenen wird das KISS-Syndrom festgestellt, bei 75% davon heilt die Fehlfunktion selbstständig aus.

25% hingegen müssen frühzeitig behandelt werden, damit die folgenden Symptome gar nicht erst auftreten müssen.

### Checkliste:

Das Kind ...

- hält den Kopf schief bis zur Zwangshaltung
- schläft immer auf einer Seite
- schreit viel, ähnlich wie bei einer Kolik
- kann den Kopf schwer halten
- bewegt Arme und Beine asymmetrisch
- hat einseitig Fehlstellungen der Füßchen, bis hin zum Sichelfuß
- hat Schlafstörungen
- schreit im Schlaf und ist tagsüber motorisch unruhig
- ist sehr empfindlich am Nacken
- trinkt schlecht
- hat Schädelasymmetrien im Gesicht und/oder am Hinterkopf

Die kleinen Patienten haben inzwischen instinktiv gelernt ihre Fehlstellung und oft auch Schmerzen zu kompensieren. Beispiel: Das Kind hat sich bereits sehr früh hochgezogen und versucht zu laufen, ohne die für die kindliche Entwicklung sehr wichtige „Krabbelp phase“ durchlaufen zu haben. Oft macht ein solcher Schritt viele Eltern stolz, dabei hat das Kind nur instinktiv eine schmerzfreie Haltung angestrebt!

# Informationen zu KISS und KIDD Syndrom

## KIDD Syndrom

Kopfgelechtsinduzierte Dyspraxie und Dysgnosie  
(Folgeerkrankung vom KISS-Syndrom)

Das Kind ist unfähig gelerntes zu reproduzieren, es leidet unter einer Koordinations- und Entwicklungsstörung bei der es auch zu fein- und grobmotorischen Störungen kommen kann.

## Checkliste:

Das Kind...

zeigt folgende Auffälligkeiten, die aber nur in Kombination und von anhaltender Dauer von Bedeutung sind:

- Koordinationsstörungen: Aufgaben wie Fahrradfahren, Stelzenlaufen, Balancieren fallen schwer oder werden schwer erlernt.

Durch das koordinative Defizit kommt es unter anderem zu:

- fehlender Sicherheit
- Höhenangst und
- Fürchten vor neuen ungewohnten Situationen.
- „Ungeschicktheit“, wie ein Tölpel
- Hörproblemen, da dann das Ausfiltern unwichtiger Nebengeräusche erschwert wird.
- Schwierigkeiten mit dem mathematischen Verständnis, da dies mit der räumlichen Orientierung zusammenhängt
- Ungeduld und Aggression, bedingt durch vielfaches Scheitern an einfachen Dingen
- Defiziten in der emotionalen Entwicklung, weil die Signale der anderen Menschen nicht richtig wahrgenommen und/oder interpretiert werden können. Dadurch leidet die soziale Integration und Interaktion. Vereinsamung ist die Folge
- Kieferorthopädischen Problemen wie z.B. Fehlbiss, Kreuzbiss, Überbiss und Mundatmung
- Vegetative Störungen wie z.B. Schlafstörungen

